



FEEDBACK

Sexuelle Übergriffe auf Spielemessen

Ich fühle, was ich auch beim letzten Artikel mit ähnlicher Thematik gefühlt habe: Wut, Empörung und nicht zuletzt Ohnmacht. All dies ist eine Welt, die mir vollständig verschlossen ist: Ich habe so etwas nie erfahren, weil ich nun mal zufälligerweise ein Kerl bin, und ich sehe sowas auch nicht, wenn es geschieht, weil – und das kann ich nur vermuten – diese Art der Gewalt gegen Frauen offenbar derart normalisiert worden ist in meiner Erziehung und Vergangenheit, dass es wie ein Graufilter über meiner Wahrnehmung liegt. Ich gebe mir weiterhin größte Mühe, mich immer weiter zu bilden und zu sensibilisieren.

AmonLFK

[...] Nur allzu oft erlebt man dann, dass Opfern eine Mitschuld gegeben wird, was natürlich absoluter Unsinn ist. Selbst wenn sich eine Frau freizügig zeigt, wie es oft auch im Bereich Cosplay vorkommt, ist das keinerlei Freibrief oder ein Grund, übergriffig zu werden. Es muss für Frauen wie auch für Männer möglich sein, sich in einer solchen Umgebung sicher und frei bewegen zu können, ohne Angst vor Übergriffen oder Belästigung haben zu müssen. Leider sind solche Umgebungen, seien es nun Messen oder auch Arbeitsplätze im Gaming-Bereich, noch immer sehr maskulin dominiert, wo dann immer alte Verhaltensmuster und Sichtweisen an den Tag gelegt werden. Das bedeutet nicht, dass so etwas immer von Männern zum Beispiel in Führungspositionen toleriert wird, aber es kommt eben doch immer noch häufiger vor. Daher ist es so unglaublich wichtig, für mehr Diversität und auch Gleichbehandlung zu sorgen. Nur auf diesem Wege lassen sich alte Strukturen aufbrechen. Es braucht eine konsequente Strafverfolgung und auch entsprechende Ahndungen und Strafen solcher Täter als auch derer, die solche Subjekte schützen.

Anberlin

Als eine Person, die auch gerne im Cosplay auf solchen Veranstaltungen auftaucht, ist mir leider auch schon das ein oder andere passiert, und das wirklich jedes Mal. Nach einer Weile hatte ich keine Lust mehr und hab mich von den Messen verabschiedet.

Shieky

Ich finde diese Einblicke immer wieder erschreckend. Kann das geschilderte Verhalten der Männer einfach nicht nachvollziehen – und als Mann maße ich mir auch nicht an, verstehen zu können, wie es den Frauen dabei geht. Aber als Vater einer kleinen Tochter stelle ich mir natürlich vor, dass sie später möglicherweise auch darunter zu leiden haben wird, und finde diese Belästigungen einfach nur ekelhaft.

Chabneruk

Die Siedler: Neue Allianzen

Was ich besonders schade finde, ist, dass die Strategie von Ubisoft, in Deutschland alle Studios, die sie über die Jahre aufgekauft haben, unter dem Namen Blue Byte zu führen, jetzt dazu führt, dass auch sehr kompetente Studios wie Blue Byte Mainz (Anno-Serie) unter dem schlechten Ruf zu leiden haben. Ich habe auf englischsprachigen Sites schon Reviews von Die Siedler gelesen, die sich sehr darüber wundern, dass vermeintlich das Studio, das die tolle Anno-Serie gemacht hat, jetzt so einen Müll abliefern.

Sloopy_DE

Dieser neue Siedler-Teil ist für die Siedler-Reihe das, was der neueste SimCity-Teil für die Reihe war: der letzte Sargnagel. Glücklicherweise gab es für SimCity damals eine sehr gute Alternative: Cities Skylines. Und für die Siedler gibt es noch viel mehr gute Alternativen, von Foundation über Farthest Frontier oder Patron bis (hoffentlich) Pioneers of Pagonia. Momentan spiele ich gerne Die Siedler 6, Cultures und Imperium Romanum.

Chewie180z

Es tut schon weh, zu sehen, was aus dem neuen Siedler geworden ist. Es ist vor allem so unnötig. Keins der Probleme wirkt irgendwie unlösbar oder furchtbar fundamental, im Gegenteil – die Basis ist eigentlich solide. Aber aus irgendeinem Grund

ist es Ubisoft nicht gelungen, auf das solide Fundament auch ein stabiles Haus zu bauen. Nach dem, was man von außen so mitbekommt, wirkt es, als würde das Spiel in zu viele verschiedene Richtungen gezogen und konnte so nie seine eigene Identität finden. Mir tun die Leute leid, die über Jahre an dem Spiel gearbeitet haben und nichts dafür können, dass es jetzt so enden muss.

Larnak

Ich selbst spielte Die Siedler seit dem ersten Teil und hörte nach dem vierten auf. Vielleicht kaufe ich es mir sogar. Magazine wie die GameStar, aber nicht nur, haben es meiner Meinung nach verpasst, für mehr Menschen da zu sein als für ihre Community. Einmal Bubble, immer Bubble. Ist auch irgendwie langweilig. Ich zähle mich selbst zwar nicht zu den Gelegenheitsspielern, finde den Blick von oben herab aber auch irgendwie lächerlich. Geht halt einfach mal nicht nur von euch selbst aus, sondern wechselt auch mal die Perspektive.

d-n-g

Mein Problem mit Die Siedler: Neue Allianzen ist eben nicht, dass es zu casual ist. Nach den Brocken Age of Empires 4 und Anno 1800 hätte ich liebend gern ein spannentes Casual-RTS mit Aufbauelementen gespielt. Aber auch von einem Casual-RTS erwarte ich, dass es nachvollziehbar ist, motiviert und meine Freizeit wertschätzt. Und Die Siedler ist in vielerlei Hinsicht eben nicht casual. Keine Zeitbeschleunigung, keine freie Kartenwahl, keine logischen Produktionsketten, keine konfigurier- oder abschaltbare KI, kein variabler Schwierigkeitsgrad und, und, und.

Heiko Klinge

Natürlich geht es am Ende nur um ein Spiel. Aber wenn ich sowas lese, blutet mir das Herz. Dass das so enden wird, war eigentlich schon klar, nachdem man die ersten Previews lesen konnte. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Inkuraa

